

Zusammenfassung

Wir stellen fest bei Jakob und Esau

- Wir bejahen uns, wir sagen JA zu unseren inneren Anteilen
- Wir ordnen das wilde, freiheitsliebende dem bodenständigen unter ohne seine Eigenart einzugrenzen
- Das Halten der Ferse soll dafür sorgen, daß das wilde nicht ungezügelt agieren kann
- Hält jemand unsere Ferse, so wird es unmöglich, im eigenen Leben Fuß zu fassen und standfest zu werden
- Wir als Esau: uns trotz aller Müdigkeit und großem Hunger nicht zu vorschnellen Entscheidungen verlocken lassen. Dazu brauchen wir allerdings eine entsprechende Willensstärke, den Angeboten nicht nachzugeben
- Wir als Jakob: besser ohne Tricks und Mogeleyen vom Vater im Himmel in unsere Aufgaben / Verantwortung hineinführen lassen. Dazu ist Geduld und Demut notwendig
- Bevor wir eine Gruppe leiten können / dürfen, ist es wichtig, durch das Dienen selbst Demut zu lernen
- Andere betrügen, das lohnt sich ganz und gar nicht. Ich betrüge mich dabei auch selbst, und werde selbst betrogen. Denn „Ehrlichkeit währt am längsten“
- „Planspiele“, d. h. das Spielen von verschiedenen Szenarien, wenn die Reaktionen der beiden, aber auch die von Isaak und Rebekka anders verlaufen als in der Bibel beschrieben, zeigen uns: Wir können uns darin einüben, achtsamer in den jeweiligen Situationen zu sein, und so zu agieren, daß wir immer ehrlich mit uns selbst und mit unserem Umfeld umgehen.
 - **Planspiel** bezeichnet eine Methode zur Simulation komplexer realer (soziotechnischer) Systeme. Planspiele werden häufig zu Lehr- und Lernzwecken eingesetzt.
 - **Rollenspiele zur Simulation eines Gesprächs oder Konflikts** zwischen zwei oder mehr Personen werden oft von Unternehmen durchgeführt, z. B. zu Schulungszwecken oder um eine realistische Einschätzung davon zu erhalten, wie der Bewerber auf eine bestimmte Arbeitsstelle eine für den jeweiligen Job typische Situation meistern würde.

(wikipedia)

Jakob und Esau

- Der Segen für die beiden jungen Männer
 - Den Segen, den sie jeweils erhalten, steht mit der Offenbarung des Vater im Himmel über die beiden, in Zusammenhang
 - Wie Udo Lindenberg es in dem Lied „Hintern Horizont“ auf den Punkt bringt:

„Zusammen sind wir stark!“

- Daraus folgt: Als Einzelkämpfer verschwenden wir unsere Energie, als Team können wir mit gebündelter Energie viel mehr erreichen.
-
- Vor allem ist es wichtig, daß wir die Sichtweisen des anderen respektieren und ihn nicht bedrängen, unsere Sichtweise zu übernehmen. Durch konstruktive Gespräche erreichen wir viel mehr. So kommen möglicherweise dann beide Seite zu einer völlig neuen und sogar gemeinsamen Sicht der Dinge